Hausübung 2-4

Die ÖH plant den Betrieb eines Punschstandes in der Vorweihnachtszeit. Die Zutaten für eine Tasse verursachen Kosten in Höhe von 1,50 Euro. Da die Aktion nur für einen einzigen Tag bewilligt wurde, haben übrig gebliebene volle Tassen keinen monetären Restwert. Die erwartete Nachfragemenge bewegt sich zwischen 100 und 200 Tassen und wird konkret folgendermaßen eingeschätzt:

Nachfrage	*Relative Häufigkeit*
100	0,10
120	0,15
140	0,25
160	0,30
180	0,15
200	0,05
	1,00

1. Die Punschstandbetreiber sind optimistisch und entschließen sich für den Einkauf von Zutaten für 200 Tassen. Wie viel müssen sie mindestens pro Tasse verlangen, damit der erwartete Verlust an diesem Tag gleich 0 ist?
2. Welche Menge wäre bei diesem Preis die beste Entscheidung?
3. Schlechte Neuigkeiten: auf der gegenüberliegenden Straßenseite eröffnet ein zweiter Stand und bietet Punsch um 1,9 Euro pro Tasse an. Die ÖH muss reagieren – für welche Menge wird sie sich bei diesem Preis entscheiden?
4. Im Vergleich zur optimalen Lösung aus 2., wie hoch sind die Gewinneinbußen bedingt durch die Konkurrenzsituation?